

Das FREITAGSFAX

Nr. 12 vom 21. März 2003

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet!

Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

Blumen für den Feind

„Ich lag mit 30 anderen Häftlingen in einem rumänischen Gefängnis zur Zeit von Ceaucescu, berichtete Richard Wurmbrandt, Gründer von „Hilfsaktion Märtyrerkirche“ und weltbekannter Autor von „Gefoltert für Christus“. „Eines Abends wurde ein Mann in unsere Zelle hineingeworfen. Er war geschunden, kahl geschoren und grau gekleidet, wie wir alle. Erst am Morgen erkannten wir zu unserem Erstaunen, dass es sich um einen kommunistischen Befehlshaber handelte, der viele von uns persönlich verhört hatte und uns grausam foltern ließ. Da wir in einer Zelle waren, die nur für Christen reserviert war, fragten wir erstaunt: ‚Wieso bist du hier bei uns, in einer Zelle für Christen?!‘ ‚Weil ich selber Christ geworden bin!‘, antwortete er. ‚Eines Tags öffnete sich die Tür zu meinem Büro, und ein kleiner 12jähriger Junge stand da, mit einer Blume in der Hand. Er sagte schüchtern: ‚Heute ist der Geburtstag meiner Mutter. Jedes Jahr habe ich meiner Mutter eine Blume geschenkt, um ihr eine Freude zu bereiten. Doch nun ist sie leider tot, wie auch mein Vater, denn sie haben sie ja zum Tode verurteilt. Nun habe ich niemanden mehr, dem ich an diesem Tag eine Freude machen kann. Und so dachte ich: bitte nehmen sie doch diese Blume von mir an, und schenken sie sie der Mutter ihrer Kinder, um eben ihr eine Freude zu machen.‘ Das war zuviel für mich, und so habe ich mein Leben dem Christus gegeben, der eine solche Liebe für uns hat!“

Quelle: Richard Wurmbrandt, aus einem Vortrag, gehalten 1986 an der STH Basel

Kenia: Auch Magengeschwüre sind für Gott kein Problem

„In den letzten eineinhalb Jahren hatte ich immer Probleme mit dem Magen,“ erzählt Paul Githumbi, Mitarbeiter des Missionswerkes „Diguna“. „Es waren Magengeschwüre; ich konnte keine gut gewürzten oder säurehaltigen Getränke zu mir nehmen. Es war wie ein Gefängnis. Ende letzten Jahres spürte ich plötzlich einen so intensiven Schmerz im Magen, dass ich nicht weiterarbeiten konnte. Ich nahm zwar Tabletten, aber betete zu Gott wegen meinen Schmerzen. Ich bat ihn inständig, alle meine Magenprobleme weg zu nehmen. Plötzlich spürte ich in mir eine besondere Kraft, die ich nie vorher erlebt hatte. Mit Tränen in den Augen sagte ich immer wieder: ‚Danke, Gott! Danke, Gott!‘ Die Schmerzen in meiner Magengegend hörten auf. Seit diesem Tag kann ich problemlos alle Arten von Nahrung essen.“

Quelle: Paul Githumbi, in: Afrikanews März 2003; Diguna: Fax (+49)- 2773-810249; www.diguna.de

Russland: Gottes Eingreifen macht Beinamputation überflüssig

Der 22jährige Anton kam am zweiten Abend zu einer Evangelisationsveranstaltung mit dem englischen Heilungsevangelisten David Hathaway. Er hatte im Dezember 2002 einen

Aufruf im Fernsehen in der Uralstadt Perm gesehen, berichtet das Mitteilungsblatt von Hathaway. Bereits im Mai 2002 war Anton wegen einer Blutvergiftung im linken Bein im Krankenhaus und kämpfte mit dem Tod. Es gab keine Besserung, und so wollte man ihm gerade das entzündete Bein amputieren, als David Hathaway im Krankenhaus eintraf – auf Wunsch der Mutter von Anton. Hathaway sagte zu ihm: „Lass nicht zu, dass sie dir dein Bein abnehmen. Bei der nächsten Evangelisation in Perm wirst du mit mir auf der Bühne stehen und Gott die Ehre geben!“. Anton glaubte dem Evangelisten, verweigerte die Operation, und innerhalb weniger Tage konnte er als geheilt nach Hause entlassen werden. 6 Monate später stand er auf der Bühne in Perm und berichtete von seiner Erfahrung mit Gott.

Quelle: David Hathaway, in „Prophetic Vision“; website: www.propheticvision.org.uk

Brasilien: Die glücklichste Frau der Welt ist eine Köchin!

Eva Franzisca Rebeira ist, wie sie selber sagt, die glücklichste Frau der Welt! In dem Mitteilungsblatt 1/2003 von „Nehemia Info“ der Organisation AVC schreibt sie: „Ich bin 66 Jahre alt und seit 2 Jahren Rentnerin. Ich lebte vor 2 Jahren bereits seit 5 Jahren auf der Strasse und bettelte. Alles Geld, das ich erhielt, wandelte ich in Schnaps um, und so war ich fast immer betrunken. Durch meinen Lebenswandel wurde ich krank, ich konnte nicht mehr gehen. Dann, vor zwei Jahren, begegnete ich einigen Christen. Sie erzählten mir von Jesus, der imstande wäre, mein Leben zu verändern. Sie nahmen mich in eine Suppenküche mit. Nach drei Monaten erlebte ich meine Bekehrung, ließ mich kurz danach taufen und besuche seither regelmäßig eine christliche Gemeinde. Heute arbeite ich selber als Köchin in einer Suppenküche. Ich möchte, solange ich lebe, hier arbeiten. Ich kann sogar 10 Prozent meiner Rente, die ich nun erhalte, in die Missionsarbeit spenden. Was ich erlebt habe, erzähle ich jeden Samstag und Sonn www.diguna.de tag Leuten auf der Strasse und lade sie in eine christliche Gemeinde ein.“

Quelle: Eva Franzisca Rebeira; AVC: Fax (+41)-32-3554248

„Geistliche Leiterschaft

ist nicht Leitung aus einer Position von Macht und Kontrolle, sonder aus der Position von Machtlosigkeit und Demut, in der sich der leidende Diener Gottes, Jesus Christus, zeigt. Ich spreche von einer Art der Leiterschaft, in der das Handeln aus Macht ständig zugunsten des Handelns aus Liebe verworfen wird.“

Henri J. M. Nouwen, zitiert in „Mikes Notes“, www.dawnministries